

## Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham/Oberpfalz 2000

Von Peter Zach

### 1. Einleitung

Langfristige Bestandsuntersuchungen an Vogelarten sind in Bayern nur wenige bekannt (z. B. STREHLOW 1997 und 1998, KRAUS & KRAUSS 2001, THEISS 1997). Das bereits 1971 formulierte Ziel, im Rötelseeweihergebiet ein langfristiges Bestandsmonitoring unter vergleichbaren Bedingungen aufzubauen, wurde im Jahr 2000 konsequent fortgesetzt. Neben den wiesenbrütenden Vogelarten galt unsere besondere Aufmerksamkeit vor allem den Wasservogelarten sowie den überregional bedeutenden Brutvorkommen verschiedener Singvogelarten, wie z. B. dem Blaukehlchen und dem Schilf- und Drosselrohrsänger. Insgesamt umfaßt das Monitoring über 75 Brut- und Gastvogelarten.

### 2. Material und Methode

Im Jahr 2000 wurden an 299 Tagen Kontrollen mit einem Zeitaufwand von 1191 Stunden durchgeführt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit lag in den Monaten März bis Oktober. Tab. 1 zeigt die Anzahl der Kontrolltage und den Zeitaufwand in Stunden aufgeschlüsselt nach Monaten.

Die meiste Zeit wurde in das Brut- und Rastvogelmonitoring investiert. Die Hauptlast der Zähl- und Kartierungsarbeit lag beim Verfasser, zuverlässig unterstützt durch A. Fischer, ohne dessen Mitarbeit die Bearbeitung des Gebietes in der vorliegenden Form nicht möglich gewesen wäre. J. Vogl stand wie immer, wenn sie benötigt wur-

de, helfend zur Seite, insbesondere bei den zeit- aufwendigen Rastvogelzählungen im Frühjahr und Herbst. Daneben steuerte A. Stelzl zahlreiche Daten vorwiegend aus der Zeit von Januar bis Juni bei. Darüber hinaus gilt mein Dank folgenden Beobachtern für die Überlassung von Daten: J. Altmann, B. Bauer, E. Bauer, J. Bauer, L. Bauer, K. Grottl, J. Muggenthaler, R. Wittmann, D. Willomitzer, F. Wölfl und S. Wolf.

Die meldepflichtigen Arten wurden bei der Bayerischen bzw. Deutschen Seltenheitenkommission zur Anerkennung eingereicht. Die Größe des Untersuchungsgebietes liegt bei 1250 ha, wovon ca. 160 ha auf Weiher-, Verlandungs- und Sumpfflächen entfallen. Der Wiesenanteil beträgt rund 900 ha.

### 3. Witterung

Die Witterung des Jahres 2000 zeigte eine deutliche Abweichung von den Normalverhältnissen. Dies betrifft vor allem die Verteilung der Niederschläge und Trockenperioden als auch die Temperaturverhältnisse. Mit Ausnahme des Juli lagen alle Monate über dem Temperatursoll. Eine außergewöhnliche Trockenheit sorgte im 2. Quartal für ein deutliches Niederschlagsdefizit. Bereits in der 2. Aprilhälfte erreichte das Thermometer hochsommerliche Temperaturen, die sich im Mai und Juni fortsetzten. Ende April hatte die Vegetation einen Entwicklungsvorsprung von ca. 2 Wochen.

| Monat   | Jan | Feb | Mär | Apr | Mai | Jun | Jul | Aug | Sep | Okt | Nov | Dez |
|---------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Tage    | 14  | 18  | 27  | 26  | 29  | 29  | 26  | 28  | 30  | 30  | 24  | 18  |
| Stunden | 46  | 64  | 93  | 127 | 136 | 134 | 117 | 120 | 127 | 109 | 67  | 51  |

Tab. 1: Monatliche Verteilung der Zählungen und des Zeitaufwandes

Im Juli herrschte durchwegs eine unbeständige und relativ kühle Witterung. Die ergiebigen Niederschläge von 120 mm glichen die Defizite der Vormonate nur bedingt aus. Mit Ausnahme des niederschlagsreichen Oktobers, setzte sich im Herbst die frühsummerliche Trockenheit fort. Die Temperaturen fielen durchwegs zu hoch aus, insbesondere im August sowie im 4. Quartal.

Die winterliche Vereisung der Weiher hielt nur kurz an. Nach einer kurzen, aber strengen Frostperiode in der 3. Januardekade sorgten vorfrühlingshafte Temperaturen Anfang Februar für eine rasche Eisschmelze. Ab dem 8. Februar waren alle Weiher eisfrei. Im Herbst setzte die Vereisung der Weiher durch die milde November- und Dezemberwitterung am 21. Dezember erst sehr spät ein.

Ergiebige Niederschläge am 29. Januar und im März verursachten mehrere leichte bis mittlere Überschwemmungen in der Regenaue. Wegen der starken Vernässung konnten die Böden stellenweise erst Mitte April befahren werden, so dass es bei den früh brütenden Bodenbrütern, wie z. B. dem Kiebitz, zu hohen Gelegeverlusten durch spätes Abeggen etc. kam.

#### 4. Wasserverhältnisse

Die hohen Niederschlagsmengen im Februar und März schufen die Voraussetzung, die Wasserstände der Weiher auf die optimale Stauhöhe einzustellen. Der Wasserpegel blieb bis Ende April relativ konstant, fiel dann aber in Folge der anhaltenden Trockenheit relativ rasch um bis zu 20 cm ab. Die Niederschläge im Juli konnten den Pegelrückgang nur marginal ausgleichen. Ab Mitte August begann am Großen Rötelsee-weiher (24 ha Wasserfläche) die turnusmäßige Absenkung des Wasserspiegels. Ende August standen ca. 5 ha Schlickflächen und ca. 15 ha Seichtwasserzonen zur Verfügung. Der am 20. Oktober beginnende Wiederaufstau dauerte wegen der herbstlichen Trockenheit erneut bis zur Jahreswende.

#### 5. Ergebnisse

2000 gelangen Nachweise von 192 Arten, darunter von 3 Gefangenschaftsflüchtlingen, nämlich Nonnengans, Rostgans und Mandarinente. Für 117 Arten liegen Brutnachweise bzw. -hinweise vor. 72 Arten wurden als Durchzügler, Winter- oder Sommergäste registriert. Nachweise von neuen Arten fielen nicht an.

Die Zahl der seit 1970 im Gebiet nachgewiesenen Brutvögel stieg auf 131. Als neuer Brutvogel kam 2000 der Mittelspecht hinzu. Am 13. Juni beobachtete der Verfasser einen Altvogel und 2 Jungvögel in einem Mischbestand aus Roterlen und Stieleichen. Ein rufendes Männchen wurde an der gleichen Stelle bereits mehrfach im April verhöhrt.

Vom 27. Mai bis 10. Juni hielt sich erstmals in der Regenaue für längere Zeit ein singendes Männchen der Grauaammer auf. Der Vogel hatte seine bevorzugte Singwarte am Rande eines mehrere Hektar großen, extensiv genutzten Wiesenkomplexes. Da das Singrevier an einer sehr abgelegenen Stelle lag, blieb der Vogel möglicherweise über Wochen unentdeckt.

Ein längerer Brutzeitaufenthalt ist erstmals auch von der Nachtigall belegt. In der Zeit vom 8. Mai bis 25. Mai konnte mehrfach 1 Ex. zwischen 22.30 Uhr und 4.30 Uhr aus einer Buschgruppe am Großen Rötelsee verhöhrt werden.

Das Topereignis der Brutseason 2000 war jedoch der offensichtliche Brutversuch eines Silberreiherpaares im Schilfröhricht des Großen Rötelsee-weiher. Bei der morgendlichen Blaukehlchenkartierung am 21. April beobachtete der Verfasser ein vermutlich vorjähriges Tier, das mit Nistmaterial im Schnabel zweimal die gleiche Stelle im Schilfröhricht anflug. Weitere Kontrollen in der Folgezeit blieben allerdings ohne konkretes Ergebnis. Wir gehen davon aus, dass der Brutversuch wegen des rasch zurückgehenden Wasserstandes abgebrochen wurde.

## Wasservögel

Die Bestandsentwicklung der Wasservögel verläuft seit Jahren sehr heterogen. Während die fischfressenden Arten stabile bzw. zunehmende Bestände aufweisen, gehen die Bestände der sich überwiegend von Wirbellosen ernährenden Arten zum Teil deutlich zurück.

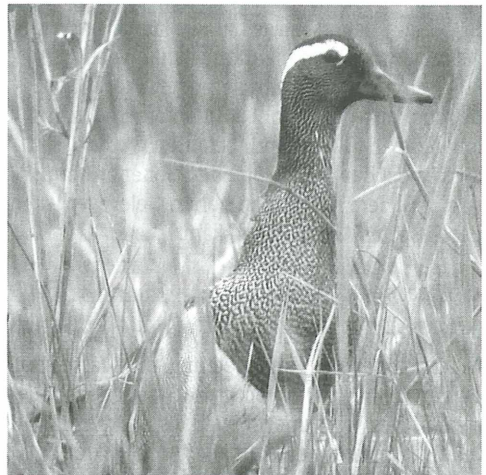
Besonders auffallend ist die Bestandsabnahme beim Schwarzhalstaucher und bei der Tafel- und Reiherente. Der Schwarzhalstaucher erreichte 2000 mit 38 jungeführenden Paaren den niedrigsten Wert seit 1996. Inwieweit hier Populationsverlagerungen an der Westgrenze des geschlossenen Verbreitungsgebietes stattfinden oder lokale Entwicklungen für den Rückgang verantwortlich sind, lässt sich vorerst nicht klären. Vieles deutet aber darauf hin, dass sich die hohe Hecht- und Weißfischdichte limitierend auf den Bestand und Bruterfolg auswirkt (ZACH 1998). Um dieser Frage experimentell nachzugehen, wurde zur Verringerung des Prädationsdruckes und der Nahrungskonkurrenz im Herbst 2000 der gesamte Fischbestand aus dem Großen Rötelsee entfernt. So stieg beispielsweise am Angerweiher der Schwarzhalstaucherbestand wieder an, nachdem 1989 alle Hechte, Schleien und Karpfen abgefischt wurden (LEIBL & ZACH 1992). Mittlerweile ist an diesem Gewässer die Schwarzhalstaucherpopulation erneut erloschen.

Nahezu parallel verlief die Entwicklung bei der Tafel- und Reiherente. Langfristig zeigt bei beiden Arten die Bestandskurve deutlich nach unten (siehe Abb. 1 und 2). Die Tafelente steuerte mit 23 jungeführenden Weibchen den absoluten Tiefpunkt, die Reiherente mit 38 jungeführenden Weibchen den viertniedrigsten Wert seit 1975 an. An den fischreichen, seit Jahren nicht mehr abgefischten LBV-Gewässern Anger- und Lettenweiher, brüten zwischenzeitlich neben einzelnen Bleßhuhn-, Haubentaucher- und Zwergtaucherpaaren nur noch wenige Stockenten. Das in den 70er und 80er Jahren starke Tafel- und Reiherentenvorkommen ist zwischenzeitlich völlig zusammengebrochen. An beiden Weihern brütet zur Zeit neben der Stockente keine einzige Entenart mehr.

Durch den Rückzug aus dem Letten-/Angerweihergebiet ist auch der Trend bei der Schnatterente rückläufig. Die Population scheint sich mittelfristig bei 10 -15 jungeführende Weibchen einzupendeln. Die beiden Hochs in den 90er Jahren waren offensichtlich nur von vorübergehender Natur.

Recht stabil scheint dagegen das kleine Vorkommen der Knäkente zu sein. Der Bestand bewegt sich seit 30 Jahren zwischen 2 und 5 erfolgreich brütenden Weibchen. Zusammen mit den erfolglosen bzw. nicht brütenden Paaren umfasst die Population 4 - 8 Paare.

Ein negativer Trend zeichnet sich bei der Löffelente ab. Im Jahr 2000 hielt sich während der Brutzeit lediglich 1 Paar am Gr. Rötelsee auf, das aber ohne Erfolg blieb.



*Knäkente (Anas querquedula), Peter Zach*

Durch den Ausfall des Letten- und Angerweihergebietes als Brutplatz für die meisten Wasservogelarten, konzentriert sich seit 2 Jahren die ganze Wasservogelpopulation auf den Rötelsee- und Auweiherkomplex. Im Herbst 2001 und 2002 soll ein Großteil der überhohen Fischpopulation aus dem Letten- und Angerweiher entnommen werden. Hoffentlich kehren dann die zwischenzeitlich verschwundenen Wasservogelarten zurück.

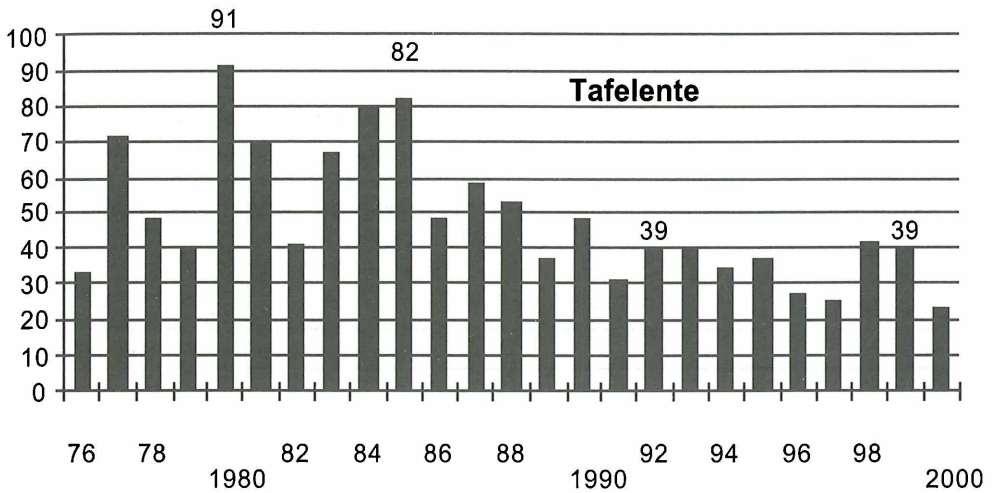


Abb. 1: Brutbestand der Tafelente im Rötelseeweihergebiet 1976–2000

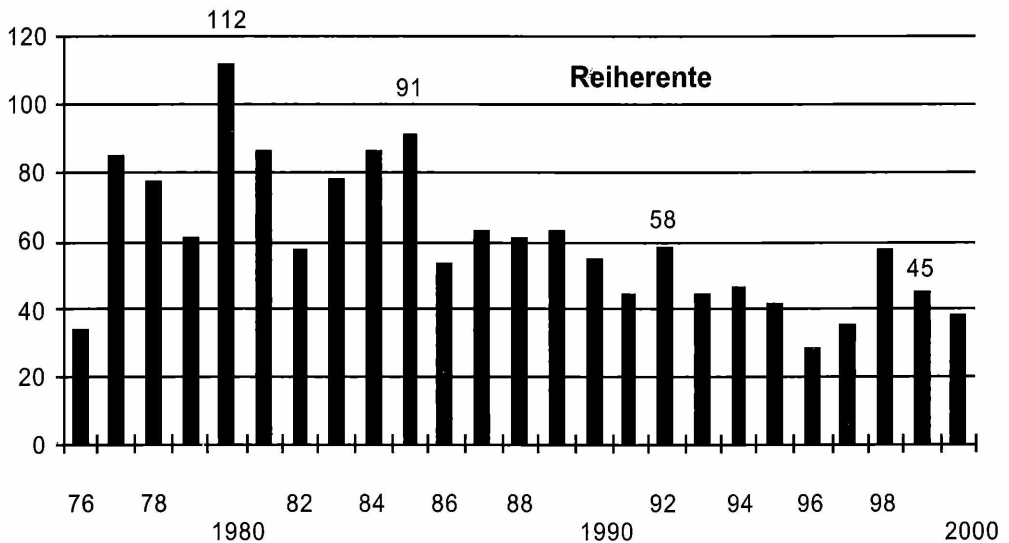


Abb. 2: Brutbestand der Reiherente im Rötelseeweihergebiet 1976–2000

## Wasserralle

Zu den Gewinnern der letzten 8 Jahre zählt die Wasserralle. Vor allem in der Verlandungszone des Gr. Rötelsees ist der Bestand stark angestiegen. Außerdem erschließt sich die Art die neuen Lebensräume, die durch die Dammbautätigkeit des Bibers im NSG Rötelseeweier entstanden sind. Die Wasserralle kommt hier sympatrisch mit dem Tüpfelsumpfhuhn auf überstauten Wiesen vor. Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt zur Zeit in der Verlandungszone des Gr. Rötelsees (2000 6 Paare), gefolgt vom Lettenweiher mit 3 Paaren. Weitere Reviere verteilen sich auf den Heitzerweiher, den Angerweiher und einzelne Sumpfflächen in der Regenaue.

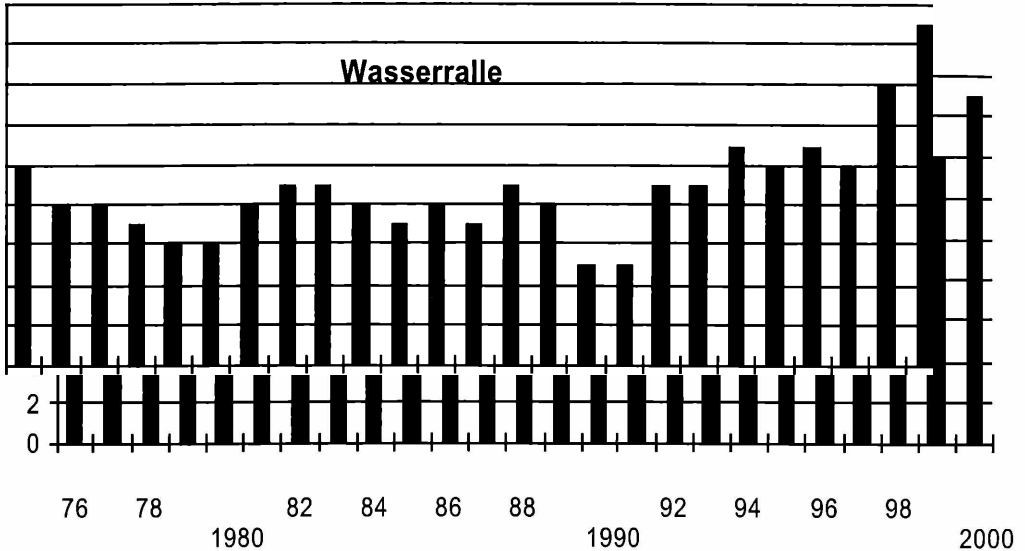


Abb. 3: Brutbestand der Wasserralle im Rötelseeweiergebiet 1976-2000

## Blaukehlchen

Die stürmische Aufwärtsentwicklung des Blaukehlchens setzte sich 2000 fort (vgl. ZACH 2000). Der Bestandsanstieg erfolgte sowohl durch eine Zunahme der Brutdichte an den bekannten Brutplätzen als auch durch die Besiedlung neuer Standorte. In der 9 ha großen Verlandungszone des Gr. Rötelsees stieg die Siedlungsdichte auf 1,22 sin. Männchen/ha, in der 11 ha großen Schilf- und Weidenbuschzone des Mönchsweihers auf 1,09 sin. Männchen/ha. Der Schwerpunkt des Vorkommens liegt nach wie vor an den Rötelseeweihern sowie am Mönchsweiher. In der Regenaue wird die hohe Bedeutung des ehemaligen Rechtlergrundes zunehmend durch neue Brutplätze ergänzt. Knapp 60% der Reviere befinden sich auf Eigentumsflächen des Landkreises, die im Rahmen des Naturschutzgroßvorhabens Regentaläue erworben wurden.

### Schilfrohrsänger

Der Bestand des Schilfrohrsängers überstieg mit 32 sin. Männchen erneut die 30er Marke. Vieles deutet darauf hin, dass sich die Art langsam von dem Einbruch Ende der 80er/Anfang der 90er Jahre erholt. Die 35 Sänger von 1999 bzw. die 32 Sänger von 2000 bedeuten ein neues Maximum für die letzten 10 Jahre. Allerdings konzentriert sich 80% des Vorkommens auf lediglich 2 Bereiche. Rund die Hälfte der Population kommt zur Zeit am Gr. Rötelsee vor, weitere 30 % am Mönchsweiher, wobei der Bestand am Mönchsweiher stark von der Höhe des Grundwasserstandes abhängig ist. Insgesamt beherbergen die Schutzflächen des Landkreises 85% der Regentalpopulation. Die höchste Abundanz mit 1,78 Sängern/ha erreicht der Schilfrohrsänger im weidenbuschdurchsetzten Schilfröhricht und Großseggenried des Gr. Rötelseewehers.

### Wiesenbrüter

Die Entwicklung der Wiesenbrüterbestände verläuft seit Jahren sehr unterschiedlich. Während der Kiebitz, die Uferschnepfe sowie der Wiesenpieper eine stabile und das Braunkehlchen sogar eine steigende Tendenz aufweisen, nimmt der Brachvogelbestand seit 1995 mehr oder minder kontinuierlich ab. Besonders gravierend ist der Rückzug aus den Bereichen mit hoher Brut- und/oder Nichtbrüterdichte der Rabenkrähe ( 4 BP/100 ha bzw. 10 Ind./100 ha) und gleichzeitig starker Freizeitnutzung durch Skater und Radfahrer, wie z. B. in der Regenaue nordwestlich von Untertraubenbach. Dagegen scheint sich die Dichte in den störungsfreien Zonen eher zu stabilisieren. Die Zunahme in den Ruhezeiten kann jedoch den Verlust in den Störzonen nicht ausgleichen.

Für den Wachtelkönig war 2000 erneut ein sehr gutes Jahr mit maximal 11 synchron rufenden Männchen. Die bevorzugten Rufhabitate waren eindeutig Wiesen mit extensiver Nutzung, das heißt Wiesen ohne mineralische und organische Düngung. 15 der insgesamt 17 registrierten Rufplätze ließen sich diesem Nutzungstyp zuordnen. Sofern der Wachtelkönig die Wahl hat, scheint er extensive Nutzungstypen zu präferieren.

Ein Sonderfall liegt bei der Bekassine vor, die gegenwärtig ähnlich wie die Wasserralle von der Schaffung neuer Lebensräume durch den Biber profitiert. Im NSG Großer Rötelseeweiher erhöhte sich auf diese Weise der Bestand von 2 auf 6 Paare.

Der Reproduktionserfolg lag sowohl beim Gr. Brachvogel mit 0,39 flüggen Jungen/Paar als auch bei der Uferschnepfe mit 0,50 flüggen Jungen/Paar sehr niedrig. Der Kiebitz erreichte auf einer isoliert gelegenen Probefläche mit 38 Paaren einen Aufzuchterfolg von 0,53 flüggen Jungen/Paar. Eine kleine Teilpopulation am Mönchsweiher mit 8 Paaren erzielte sogar das außergewöhnlichen Ergebnis von 1,87 flüggen Jungen/Paar. Auf dieser Fläche kam es zu keinen Gelege- bzw. Jungvogelverlusten durch landwirtschaftliche Arbeiten. Beim Wachtelkönig gelang in 4 Revieren der Nachweis von Jungvögeln. In einem Fall glückte der Nachweis von 8 flüggen Jungen am 1. August. Um den Bruterfolg zu steigern, wurde in 7 Wachtelkönigrevieren in Absprache mit den Landwirten und der unteren Naturschutzbehörde der Mahdbeginn auf den 1. August bzw. 1. September verlegt.

Tab. 2: Brutbestände ausgewählter Vogelarten des Rötelseeweihergebietes 2000  
(BP, jungführende Paare/Weibchen bzw. singende Männchen oder Reviere)

| Art                | Anzahl | Bemerkung  |
|--------------------|--------|--|
| Zwergtaucher       | 35     | davon 32 Paare mit Bruterfolg; min. 83 flügge Junge        |
| Haubentaucher      | 26     | davon 17 Paare mit Bruterfolg; min. 38 flügge Junge        |
| Schwarzhalstaucher | 38     | 38 jungführende Paare mit min. 38 flüggen Jungen           |
| Rohrdommel         | 1      | Großer Rötelsee  |
| Zwergrohrdommel    | 2      | Kleiner Rötelsee und Schacky-Weiher                        |
| Graureiher         | 24     | 14 Paare mit 40 flüggen Jungen                             |
| Weißstorch         | 1      | 2 flügge Junge   |
| Höckerschwan       | 6      | davon 4 Paare mit Bruterfolg; 11 flügge Junge              |
| Schnatterente      | 11     | 11 jungführende Weibchen mit 66 pullis                     |
| Krickente          | 1      | Großer Rötelsee  |
| Stockente          | 30     | 30 jungführende Weibchen mit 213 pullis                    |
| Knäkente           | 3      | davon 2 jungführende Weibchen mit 14 pullis                |
| Löffelente         | 1      | Großer Rötelsee; ohne Bruterfolg                           |
| Tafelente          | 23     | 23 jungführende Weibchen mit 148 pullis                    |
| Reiherente         | 38     | 38 jungführende Weibchen mit 228 pullis                    |
| Wespenbussard      | 1      | Thierlsteiner Auholz                                       |
| Schwarzmilan       | 1      | Brut aufgegeben !  |
| Rohrweihe          | 3      | davon nur 1 Paar mit Bruterfolg; 4 flügge Junge            |
| Habicht            | 1      | Thierlsteiner Auholz                                       |
| Mäusebussard       | 4      | wieder leichte Zunahme                                     |
| Turmfalke          | 9      | wieder leichte Erholung                                    |
| Baumfalke          | 1      | Thierlsteiner Auholz                                       |
| Rebhuhn            | 17     | 17 BP auf 1000 ha; wieder leichte Zunahme                  |
| Wachtel            | 31     | deutliche Zunahme !  |
| Wasserralle        | 17     | neues Gebietsmaximum                                       |
| Tüpfelsumpfhuhn    | 1      | Nasswiesen am Großen Rötelsee                              |
| Wachtelkönig       | 11     | erneut sehr guter Bestand; mehrere Brutnachweise           |
| Teichhuhn          | 19     | leichte Abnahme  |
| Bleßhuhn           | 31     | 31 Paare mit 112 pullis                                    |
| Flußregenpfeifer   | 2      | 1x1 und 1x2 flügge Junge                                   |
| Kiebitz            | 195    | von 185 BP nur 31 mit Bruterfolg                           |
| Bekassine          | 17     | weitere Zunahme (hoher Grundwasserstand)                   |
| Uferschnepfe       | 6      | davon nur 1 Paar mit Bruterfolg; 3 flügge Junge            |
| Großer Brachvogel  | 18     | davon nur 2 Paare mit Bruterfolg; 1x4 und 1x3 flügge Junge |
| Rotschenkel        | 1      | ohne Bruterfolg  |
| Schwarzkopfmöwe    | 1      | erneut 1 Paar, aber wieder ohne Bruterfolg                 |
| Lachmöwe           | 2700   | ca. 3500 flügge Junge am 28.06.                            |
| Ringeltaube        | 25     | Brutvogel auch in kleinen Buschgruppen                     |
| Turteltaube        | 1      | am Rande des UG  |
| Kuckuck            | 4      | Bestand stabil !   |

Tab. 2: Fortsetzung

| Art               | Anzahl  | Bemerkung   |
|-------------------|---------|---|
| Sperlingskauz     | 1       | Thiersteiner Auholz                                 |
| Waldkauz          | 1       | Thiersteiner Auholz                                 |
| Waldohreule       | 6       | erste Ästlinge am 16. Mai                           |
| Rauhfußkauz       | ?       | Totfund auf Bahngleis                               |
| Eisvogel          | 2       | 1 Paar am Regen                                     |
| Schwarzspecht     | 1       | Thiersteiner Auholz                                 |
| Buntspecht        | 13      |   |
| Mittelspecht      | 1       | min. 2 flügge Junge                                 |
| Kleinspecht       | 6       | neues Gebietsmaximum                                |
| Feldlerche        | 180-200 | Bezugsfläche 1000 ha                                |
| Rauchschwalbe     | 136     | Bestand in den letzten 10 Jahren stabil !           |
| Mehlschwalbe      | 90      | Bestand in den letzten 10 Jahren abnehmend !        |
| Wiesenpieper      | 26      |   |
| Schafstelze       | 25      | sehr hoher Bruterfolg; 60 flügge Junge              |
| Gebirgsstelze     | 2       |   |
| Blaukehlchen      | 75      | neues Gebietsmaximum                                |
| Gartenrotschwanz  | 1       | am Rande des UG                                     |
| Braunkehlchen     | 24      | davon 16 Paare mit Bruterfolg; min. 66 flügge Junge |
| Feldschwirl       | 35      | deutliche Zunahme in den letzten 10 Jahren !        |
| Schlagschwirl     | 0       |   |
| Rohrschwirl       | 1       | Großer Rötelsee                                     |
| Schilfrohrsänger  | 32      |   |
| Teichrohrsänger   | 100-120 | Bestand stabil !                                    |
| Drosselrohrsänger | 4       | Rückgang !  |
| Gelbspötter       | 19      | Bestand stabil !                                    |
| Dorngrasmücke     | 31      | Zunahme !   |
| Grauschnäpper     | 16      |   |
| Schwanzmeise      | 1       | 4 flügge Junge am 2. Juni                           |
| Waldbaumläufer    | 2       | 1 sin. Männchen im Schloßpark                       |
| Gartenbaumläufer  | 16      |   |
| Beutelmeise       | 8       | davon 5 erfolgreich mit 1x3 und 4x4 flüggen Jungen  |
| Pirol             | 5       | neues Gebietsmaximum                                |
| Neuntöter         | 4       | davon 3 erfolgreich mit 2x3 und 1x4 flüggen Jungen  |
| Elster            | 18      | neues Gebietsmaximum; Bezugsfläche 1000 ha          |
| Dohle             | 4       | Gehäusebruten in Thierstein                         |
| Rabenkrähe        | 19      | neues Gebietsmaximum; Bezugsfläche 1000 ha          |
| Birkenzeisig      | 6-8     |   |
| Goldammer         | 125     | neues Gebietsmaximum                                |



Tab. 3: Höchstzahlen ausgewählter Vogelarten des Rötelseeweihergebietes 2000

| Art                | Anzahl | Beobachtungsdatum | Bemerkung                          |
|--------------------|--------|-------------------|------------------------------------|
| Zwergtaucher       | 135    | 05.08.            | neues Gebietsmaximum               |
| Haubentaucher      | 90     | 08.07.            |                                    |
| Rothalstaucher     | 1      | 08.04.            |                                    |
| Ohrentaucher       | 1      | 10.06.            |                                    |
| Schwarzhalstaucher | 80     | 03.06.            |                                    |
| Kormoran           | 314    | 18.12             |                                    |
| Nachtreiher        | 5      | Mai, August       | Übersommerung eines ad. Paares     |
| Seidenreiher       | 2      | 24.04. 28.04.     |                                    |
| Silberreiher       | 36     | 12.11.            | am 27.08. bereits 31 Ex.           |
| Graureiher         | 136    | 17.10.            |                                    |
| Purpureiher        | 2      | 25.05.            |                                    |
| Schwarzstorch      | 2      | August, September | adulte Vögel                       |
| Weißstorch         | 46     | 12.08.            |                                    |
| Höckerschwan       | 60     | 12.02.            |                                    |
| Singschwan         | 1      | 18.01.            | Rückgang der Beobachtungen         |
| Bläßgans           | 18     | 03.02.-05.02.     |                                    |
| Graugans           | 5      | 26.02.            |                                    |
| Nonnengans         | 1      | 07. und 08.06.    |                                    |
| Brandgans          | 3      | 29.11.-02.12.     | 2 Männchen, 1 Weibchen             |
| Rostgans           | 1      | Januar, Februar   |                                    |
| Mandarinente       | 2      | 23.09.-28.09.     | 2 Männchen                         |
| Pfeifente          | 29     | 25.03. und 04.04. |                                    |
| Schnatterente      | 180    | 18.03.            | schwacher Frühjahrszug             |
| Krickente          | 83     | 18.03.            | sehr schwacher Durchzug            |
| Stockente          | 2100   | 17.09.            | starker Herbstzug                  |
| Spießente          | 38     | 18.03.            |                                    |
| Knäkente           | 47     | 25.03.            | starker Frühjahrszug               |
| Löffelente         | 42     | 12.11.            | schwacher Herbst- und Frühjahrszug |
| Kolbenente         | 10     | 29.06.            | 7 Männchen, 3 Weibchen             |
| Tafelente          | 161    | 13.03.            | sehr schwacher Frühjahrszug        |
| Moorente           | 1      | 26.04.-28.04.     | Männchen                           |
| Reiherente         | 225    | 26.04.            | sehr schwacher Frühjahrszug        |
| Schellente         | 147    | 19.02.            |                                    |
| Zwergsäger         | 5      | 07.03.            | neues Gebietsmaximum               |
| Mittelsäger        | 4      | 25.11.            | Jungvögel                          |
| Gänsesäger         | 55     | 12.02.            | erneut sehr schwacher Bestand      |
| Rohrweihe          | 11     | 31.03.            |                                    |
| Rotmilan           | 2      | 21.03.            |                                    |
| Seeadler           | 2      | 08.10. und 04.11. | adulte Vögel                       |
| Kornweihe          | 3      | 22.01.            |                                    |

# GEBIETSBERICHT

Tab. 3: Fortsetzung

| Art                  | Anzahl | Beobachtungsdatum      | Bemerkung                 |
|----------------------|--------|------------------------|---------------------------|
| Wiesenweihe          | 2      | 29.04.                 | Männchen und Weibchen     |
| Habicht              | 2      | August bis November    |                           |
| Sperber              | 2      | September, Oktober     |                           |
| Mäusebussard         | 30     | 29.01.                 | Bezugsfläche 1000 ha      |
| Rauhfußbussard       | 1      | 10.01.                 |                           |
| Fischadler           | 1      | April, Aug., Sep.      |                           |
| Baumfalke            | 3      | 20.05.                 |                           |
| Wanderfalke          | 1      | mehrfach               | Zunahme der Beobachtungen |
| Kleines Sumpfhuhn    | 1      | 27.08. - 02.09.        | Weibchen                  |
| Bleßhuhn             | 256    | 13.09.                 |                           |
| Kranich              | 24     | 25.11.                 | nur adulte Vögel          |
| Flußregenpfeifer     | 5      | April, September       |                           |
| Sandregenpfeifer     | 10     | 13.09.                 | 1 ad., 9 juv.             |
| Goldregenpfeifer     | 130    | 11.03.                 |                           |
| Kiebitzregenpfeifer  | 1      | 22. und 23.09.         |                           |
| Kiebitz              | 1920   | 12.03.                 |                           |
| Knutt                | 2      | 22. und 23.09.         | juvenile Ind.             |
| Sanderling           | 1      | 22.09.                 | juveniles Ind.            |
| Zwergstrandläufer    | 3      | September, Oktober     | sehr schwacher Herbstzug  |
| Temminckstrandläufer | 2      | 22.08.                 |                           |
| Sichelstrandläufer   | 1      | 24. und 25.08.         | sehr schwacher Herbstzug  |
| Alpenstrandläufer    | 9      | 21.09.                 | schwacher Herbstzug       |
| Kampfläufer          | 40     | 04.04.                 |                           |
| Bekassine            | 46     | 12.10.                 | schwacher Herbstzug       |
| Regenbrachvogel      | 2      | 29.04.                 |                           |
| Großer Brachvogel    | 80     | 17.03.                 |                           |
| Dunkler Wasserläufer | 41     | 12.10.                 | starker Herbstzug         |
| Rotschenkel          | 2      | April                  |                           |
| Grünschenkel         | 22     | 01.09.                 | starker Herbstzug         |
| Waldwasserläufer     | 7      | 18. und 25.03.         |                           |
| Bruchwasserläufer    | 15     | 01.05.                 |                           |
| Flußuferläufer       | 9      | 06.09.                 |                           |
| Schwarzkopfmöwe      | 3      | 25.03.                 | adulte Ind.               |
| Zwergmöwe            | 27     | 26.04.                 |                           |
| Lachmöwe             | 8500   | 28.06.                 |                           |
| Sturmmöwe            | 4      | 05.04.                 |                           |
| Mittelmeermöwe       | 3      | 04.11.                 | ad. und 2 1. Winterkleid  |
| Flußseeschwalbe      | 1      | 07.05.                 |                           |
| Weißbartseeschwalbe  | 2      | 06.05., 07.05., 19.05. |                           |
| Trauerseeschwalbe    | 16     | 01.05.                 |                           |
| Hohltaube            | 35     | 22.08.                 | neues Herbstmaximum       |

# GEBIETSBERICHT

Tab. 3: Fortsetzung

| Art              | Anzahl | Beobachtungsdatum      | Bemerkung                      |
|------------------|--------|------------------------|--------------------------------|
| Ringeltaube      | 250    | 05.08.                 |                                |
| Türkentaube      | 48     | 18.11.                 |                                |
| Mauersegler      | 700    | 30.06.                 | neues Gebietsmaximum           |
| Eisvogel         | 9      | 09.09.                 | erneut starkes Herbstauftreten |
| Wiedehopf        | 1      | 17.04.                 |                                |
| Feldlerche       | 450    | 07.10.                 |                                |
| Uferschwalbe     | 5      | 05.08.                 | sehr schwacher Durchzug        |
| Rauchschwalbe    | 8000   | 30.08.                 | am Schlafplatz                 |
| Mehlschwalbe     | 400    | 23.07.                 |                                |
| Wiesenpieper     | 235    | 07.10.                 |                                |
| Rotkehlpieper    | 1      | 23.09.                 |                                |
| Bergpieper       | 32     | 22.01.                 |                                |
| Schafstelze      | 105    | 16.08.                 | ca. die Hälfte davon Jungvögel |
| Gebirgsstelze    | 5      | 22.08.                 |                                |
| Bachstelze       | 103    | 16.09.                 |                                |
| Seidenschwanz    | 1      | 28.12.                 |                                |
| Rotkehlchen      | 120    | 14.10.                 | sehr starker Herbstzug         |
| Braunkehlchen    | 28     | 08.05.                 |                                |
| Schwarzkehlchen  | 1      | 25.03., 16.05., 16.11. |                                |
| Steinschmätzer   | 4      | 08.04.                 | Durchzug abnehmend             |
| Wacholderdrossel | 435    | 18.01.                 |                                |
| Rotdrossel       | 55     | 25.03.                 |                                |
| Schwanzmeise     | 11     | 09.12.                 |                                |
| Beutelmeise      | 24     | 17.06.                 | adulte und juv. Vögel          |
| Raubwürger       | 3      | 05.10.                 |                                |
| Elster           | 42     | 23.12.                 | am Schlafplatz                 |
| Dohle            | 210    | 05.08.                 |                                |
| Saatkrähe        | 510    | 17.10.                 |                                |
| Kolkrabe         | 2      | 08.04. und 30.09.      |                                |
| Star             | 100000 | 11. und 12.03.         |                                |
| Buchfink         | 7000   | 05.10.                 | neues Durchzugsmaximum         |
| Bergfink         | 10     | 05.10.                 |                                |
| Grünling         | 80     | 25.11.                 |                                |
| Stieglitz        | 280    | 30.08.                 |                                |
| Erlenzeisig      | 320    | 16.12.                 | 1 Trupp                        |
| Bluthänfling     | 400    | 07.10.                 | 1 Trupp; neues Gebietsmaximum  |
| Birkenzeisig     | 16     | 31.10.                 |                                |
| Goldammer        | 230    | 25.01.                 |                                |
| Rohrhammer       | 150    | 11.03.                 | 1 Trupp                        |

## 6. Literatur

KRAUS, M. & W. KRAUß (2001): Das Vorkommen der Reiher und Rohrdommlen Ardeidae im „Fränkischen Weihergebiet“ von 1950 bis 2000. Orn. Anz. 40: 1-29.

LEIBL, F. & P. ZACH (1992): Phänologie, Bestand und Brutbiologie des Schwarzhalstauchers in der Oberpfalz. Vogelwelt 113: 35-47.

STREHLOW, J. (1997): Ammerseegebiet 1966-1996. Teil I: Trends ausgewählter Brutvogelarten. Orn. Anz. 36: 125-142.

STREHLOW, J. (1998): Ammerseegebiet 1966-1996. Teil II: Trends ausgewählter Gastvögel. Orn. Anz. 37: 19-45.

THEISS, N. (1997): Bestandsentwicklung und Habitatwahl des Weißsternigen Blaukehlchens *Luscinia svecica cyaneacula* im Coburger Land von 1971 bis 1996. Orn. Anz. 36: 105-124.

ZACH, P. (1998): Zur Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham in der Oberpfalz in den Jahren 1988-1997. Jber. OAG Ostbayern 24/25: 1-114.

ZACH, P. (2000): Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham/Oberpfalz 1999. Avifaun. Infodienst Bayern 7: 11-22.

*Anschrift des Verfassers:*  
Peter Zach, St. Martin-Str. 7  
94357 Konzell

# Die Vogelwelt des Ammersee-Gebiets 2000

*Von Johannes Strehlow*

**Datumumfang:** 10 160 Einzeldaten, entsprechend 7180 Datensätzen (1 Datensatz = alle Einzeldaten einer Art pro Tag) von 225 Vogelarten. 64 Beobachter haben im Jahr 2000 mit ihren Beobachtungen zum Bild unserer Ammersee-Avifauna beigetragen, einige wieder mit mehr als tausend Einzeldaten.

**Beobachter** des Jahres 2000 (Wasservogelzähler = WVZ): Liselotte Albert, Peter Albert, Georg Anderle, Lydia Anderle, Dr. Helene Auzinger, Markus Beser, Wolfgang Bindl (WVZ), Gernot Bögel, Karl Bregler, Achim Bruch, Hans-Martin Busch (WVZ), Karl-Heinz Dangler, Markus Faas (WVZ), Dr. Werner Fellmann, Dr. Folker Fröbel, Klemens Gatz, Dr. Holger Gehring, Reinhard Griesmeyer, Thomas Guggemoos, Josef Gulden, Prof. Dr. Christian Haaß, Eduard Herzner, Michael Hoffmann, Susanne Hoffmann, Rainer Jahn, Günther Jung, Waltraud Kamm-Willy, Gerlinde Korn, Manfred Korn, Clemens Krafft, Eberhard von Krosigk, H. Kusche, Andreas Lange,

Jörg Langenberg, Nicolas Liebig, Gertrud Lindner, Oliver Lücke, Stefan Masur, Martin Muth, Christian Niederbichler (WVZ), Prof. Dr. Ernst Ott (WVZ), Klaus Ottenberger, Mark Piazza, Dr. Horst Prahl (WVZ), Burkhard Quinger, Johanna Rathgeber-Knan (WVZ), Robert Reisinger, Bernd-Ulrich Rudolph, Dieter Schmidl, Josef Schwarz, Jürgen Siegner, Detlef Singer, Edith Sonnenschein, Josef Sporrer, Heinz Stellwag (WVZ), Dorothee Stix, Dr. Stefan Tewinkel, Sebastian Werner, Josef Willy (WVZ), Dr. Ursula

Wink, Elmar Witting, Felix Wölfel, Susanne Zanker, Günter Zeitler.

**Abkürzungen:** Bp. = Brutpaar(e), Ind. = Individuum/Individuen, PK = Prachtkleid, NSG = Naturschutzgebiet.

**Deutsche Seltenheitenkommission (DSK):** Alle meldepflichtigen Arten wurden bei der DSK, einige auch bei der Bayerischen Avifaunisti-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Zach Peter

Artikel/Article: [Die Vogelwelt des Rötelseeweihergebietes bei Cham/Oberpfalz 2000  
14-25](#)